



Medienkommentar

Russische Invasion unbestätigt

Am 3. September erklärte US-Präsident Obama, »russische Kampftruppen mit russischen Waffen in russischen Panzern« seien in der Ostukraine eingesetzt. Die westlichen Medien übernahmen diese Behauptung und berichteten von einer russischen Invasion. Im gleichen Zeitraum...



Am 3. September erklärte US-Präsident Obama, »russische Kampftruppen mit russischen Waffen in russischen Panzern« seien in der Ostukraine eingesetzt. Die westlichen Medien übernahmen diese Behauptung und berichteten von einer russischen Invasion. Im gleichen Zeitraum legte die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, kurz OSZE, ihren Bericht vor, wonach an den Grenzen zwischen der Ukraine und Russland keinerlei Bewegungen von Soldaten, Munition oder Waffen festgestellt worden seien. Zur Erklärung: Auf Betreiben der russischen Regierung und in Abstimmung mit allen 57 OSZE-Mitgliedstaaten wurden rund 200 neutralen Beobachter der OSZE in der Ostukraine an den Grenzübergängen Gukovo und Donezk eingesetzt. Die Beobachter der OSZE listeten in ihren Berichten verschiedene Kategorien von Grenzgängern auf, die zu diesem Zeitpunkt die Grenzübergänge von Russland in die Ukraine und umgekehrt passierten. In etwa waren es die gleichen wie in den Wochen zuvor:

1. Familien zu Fuß oder mit einem Fahrzeug mit viel Gepäck
2. Ältere Menschen mit nur wenig Taschen
3. Erwachsene ohne Gepäck, oder in ansonsten leeren Fahrzeugen
4. Personen, die militärische Kleidung tragen, mit oder ohne Rucksäcke, aber alle ohne Waffen.

Fazit: Keine einzige Beobachtung bestätigte eine russische Invasion.

Dass sowohl Männer wie Frauen in militärischer Kleidung über die Grenze hin und zurück wechseln, wird indirekt auch von anderen Quellen erwähnt. russland.TV berichtet, dass auf beiden Seiten (West-, wie Ostukraine) ausländische Söldner kämpfen. Sie werden aufgezählt: Auf der Seite der Regierungstruppe in der Ukraine kämpfen z.B. US- Amerikaner, Georgier, Polen, Schweizer und Tschechen. Die Rebellen werden von Russen, Franzosen, Spanier, Serben und Iren unterstützt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um freiwillige Kämpfer, die nicht einheitlich uniformiert sind und nicht von ihrer Regierung entsandt wurden. Bestätigt wird diese Aussage durch ein Interview des Abchasischen Staatsfernsehen „Anna News“ mit freiwilligen Franzosen, die an der Seite den Ostukrainern kämpfen. Sie erzählen, dass sie keinerlei Hilfe von den Russen erhalten hätten, um zu den Rebellen zu gelangen. Sie hätten durch die Ukrainischen Regierungseinheiten hindurch zu den Rebellen durchdringen müssen.

Fest steht, dass die westlichen Medien Obamas Falschaussagen übernommen haben. Und das obwohl die politisch unabhängige OSZE konstant ihre völlig anders lautenden Beobachtungen auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Auch die Berichterstattungen von Korrespondenten vor Ort finden bei den Leit-Medien keinerlei Anklang, wie wir unlängst in unseren Medienkommentaren vom 12. und 16.09.2014. berichtet haben. Zum Beispiel hatte Russland westlichen Korrespondenten und Journalisten, die in Russland tätig sind, einen

kostenlosen Flug ins russische Flüchtlingsgebiet angeboten, um sich von der tatsächlichen Sachlage ein Bild zu machen. Dort könnten sie mit den Flüchtlingen persönlich sprechen, oder auch mit den hunderten (übergelaufenen) ukrainischen Soldaten. Jedoch hat von diesem Angebot keine der westlichen Medien Gebrauch gemacht.

von pb.

Quellen:

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/geostrategie/prof-michel-chossudovsky/osze-bericht-ueberfuehrt-obama-als-luegner-keine-russischen-soldaten-und-panzer-in-ukraine.html>
<http://www.russland.ru/ostukraine-kaempfende-auslaender-video/>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.